



Estelle Wettstein erklärt (3. Teil)

# Verstärkungen

Im dritten Teil der Dressurserie werden die Verstärkungen näher beleuchtet. Nachfolgend gibt die Vize-Schweizermeisterin praktische Tipps, wie man diese Übungen erarbeitet und verbessert. Text: Anna Stuppia

## Trabverstärkung

Die Trabverstärkung stelle ich mir immer wie ein startendes Flugzeug vor. Der Motor läuft zunehmend auf Hochtouren, dann zieht es los und hebt ab. Genau dieses Gefühl von Kraft, die von hinten kommt, möchte ich auf dem Pferd haben. Man soll die Verstärkung eigentlich nicht selbst vorwärtsreiten wollen, sondern das Pferd in einer Versammlung so wach und gespannt haben, dass es selbst nach vorne möchte. Nicht die Trabverstärkung ins Pferd rein drücken und wollen, dass es sich jetzt spektakulär bewegt, sondern aus dem Pferd herausholen, dass es sich selbst so bewegen kann und will. Oft können

die Pferde noch nicht eine ganze Diagonale durchhalten und fallen beim Zulegen auf die Vohand. Das hat damit zu tun, dass das Pferd noch nicht genug Kraft von hinten entwickelt hat. Wenn man einfach nebenbei immer mal wieder etwas zulegt und Übergänge reitet, lernt das Pferd sich zu sortieren und besser ins Gleichgewicht zu kommen.

## Galoppverstärkung

Im Trab sind wahrscheinlich Taktfehler das häufigste Problem, während im Galopp einige Pferde ungewollt umspringen bei einer Verstärkung. Das Wichtigste, um diese Fehler zu vermeiden, ist, dass der Reiter das Pferd im Sitz nicht stört und gut mit der Bewe-

gung mitgeht. Die Hilfegebung muss immer korrekt sein, damit das Pferd im Gleichgewicht bleiben kann. Ein anderes Thema ist «Risiko» in der Verstärkung: Man muss nicht zu Hause vorsichtig sein wollen und auf dem Turnier plötzlich alles geben. Auf fremden Plätzen mit einer anderen Atmosphäre sind die meisten Pferde sowieso schon aufgeregter und so passiert es viel schneller, dass sie umspringen. Deshalb auch zu Hause mal versuchen, das Pferd in einen «An-Modus» zu bringen, dass es dies kennt und sich darin auch wohlfühlt. Sollte sich ein Pferd schwer wiederaufnehmen lassen, muss man sich immer wieder vorstellen, dass eine Verstärkung ei-

Bei einer Verstärkung zeigt das Pferd mehr Raumgriff und erweitert deutlich den Rahmen, ohne dabei eilig zu werden oder den Takt zu verlieren. Deutliche Übergänge in die Verstärkung und bei der Rücknahme sind erwünscht.

gentlich aus mehreren kleinen Verstärkungen besteht. Ich reite nur so viel nach vorne, dass ich einerseits jeden Galoppsprung wiederaufnehmen, aber andererseits auch aus jedem Galoppsprung nochmals mehr herausholen könnte. Wenn ich alles so bewusst selbst herausreite, gut vorbereite und korrekt in der Hilfegebung bleibe, kommt das Pferd auch wieder zurück.



Um die Verstärkung vorzubereiten, soll das Pferd in der Versammlung wach und gespannt sein und danach selbst nach vorne wollen. Fotos: Anna Stuppia